

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2022

Prüfungstyp I

Materialbasis: nicht-fiktionaler Text

Material 1

Jobwechsel – Frustriert im Beruf? Wie man Jobs findet, die einem Spaß machen

5 Daniela Schmidt berät in Hamburg Menschen, die unzufrieden in ihrem Beruf sind, doch keine Vorstellung davon haben, was sie sonst machen könnten. Sie weiß, wovon sie spricht. Ursprünglich half sie als Hebamme neuem Leben auf die Welt, studierte dann Biologie, arbeitete für verschiedene Kliniken und Unternehmen, später als Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin.

10 **Stern: Frau Schmidt, verschiedenen Umfragen zufolge sind über die Hälfte der Deutschen unzufrieden in ihrem Beruf, wagen aber selten einen Jobwechsel. Haben wir so ein schlechtes Händchen bei der Berufswahl?**

Daniela Schmidt: Wenn jemand heute seinen Job oder Beruf nicht mag, muss das ja einerseits nicht schon immer so gewesen sein. Andererseits haben manchmal ganz praktische Überlegungen zu einer Berufswahl geführt, die mit Interesse nicht so viel zu tun hatten. Tatsächlich erleben viele rund um die 40 eine Art Sinnkrise. Sie haben ihren Weg gemacht, vielleicht sogar eine Karriere, aber bis zur Rente so weiterzumachen, ist dann doch schwer vorstellbar. Stattdessen rücken Werte und sinnstiftende Tätigkeiten in den Vordergrund. Auch Langeweile ist ein Thema. Das erleben wir im Coaching¹ häufig.

15 **Wenn man das weiß, was steht einer Neuorientierung denn noch im Wege?**

Unzufriedenheit reicht eben nicht als Motivation. Orientierung bedeutet ja, dass ich für mich eine Richtung finde und zwar so konkret wie möglich. Als Ausgangspunkt hilft dabei, sich klarzumachen: Welche Kompetenzen bringe ich mit, wo liegen meine Stärken, wo kann ich mich weiterentwickeln, was möchte ich vielleicht lernen? Allerdings sollte man dabei zwei Dinge auseinanderhalten: etwas gut zu können und etwas gern zu tun.

20 **Deckt sich das nicht?**

Im Idealfall ja, doch manchmal eben auch nicht. Ganz einfaches Beispiel: Gut lesen zu können, heißt nicht, auch gern zu lesen. Jemand, der gut organisieren kann, wäre möglicherweise viel lieber kreativ tätig. Dessen muss er sich natürlich erstmal bewusst sein, daher lautet die zentrale Frage: Wozu habe ich Lust, was ist mir wichtig, was treibt mich an? So lässt sich auch die „Hier will ich weg“-Haltung zu einer „Da will ich hin“-Haltung umformen - das ist eine Art Türöffner auf der Suche nach einem neuen Platz. Das muss ja nicht unbedingt ein neuer Beruf sein, sondern vielleicht nur eine andere Branche oder ein kleines Unternehmen statt eines Großkonzerns.

30 **Was kann man tun, um seinen Platz zu finden?**

Wer gern bastelt, kann etwa eine Visionscollage² erstellen: ein paar Zeitschriften mit möglichst verschiedenen Themen durchblättern und die Bilder ausschneiden, die ein positives Gefühl erzeugen oder ein Lächeln hervorrufen, und auf ein großes Blatt Papier aufkleben. Beim Betrachten des Werks oder beim darüber Sprechen offenbart sich oft, wohin die Reise gehen kann. Oder man fragt Freunde, Kollegen, Familie: Wie erlebst du mich, was kann ich aus deiner Sicht gut, wo siehst du mich? So eine Rückmeldung von außen liefert wertvolle Denkanstöße. Auch eine professionelle Persönlichkeits- und Motivanalyse³ kann sehr hilfreich sein. Bei Entscheidungen ist aus meiner Sicht am Ende eines wichtig: dass Kopf und Bauch sich einig sind.

35 **Dann muss man ja nur noch den passenden Job finden ...**

Das ist natürlich eine Herausforderung und ohne eigenen Kraftaufwand geht es nicht. Neue Tätigkeiten lassen sich auf verschiedenen Wegen finden. Manchmal hilft eine Beratung in der Arbeitsagentur. Neben den allgemeinen Online-Jobbörsen gibt es auch branchenspezifische Suchmaschinen, bei denen man ein Profil anlegen kann. Um über Unternehmen mehr zu erfahren, eignen sich deren Webseiten oder auch das Bewertungsportal Kununu. Hilfreich ist auch, sich mit Menschen aus einer bestimmten Branche zu unterhalten. Auf LinkedIn.com und Xing.com gibt es zahlreiche Gruppen, über die man in Kontakt kommen kann. Netzwerke zu nutzen, ist generell wichtig.

(641 Wörter)

<https://www.stern.de/wirtschaft/jobwechsel--frustriert-im-beruf--wie-man-jobs-findet---die-einem-spass-machen--9261070.html> (zuletzt aufgerufen am 10.06.2020; gekürzt und leicht verändert)

¹ Coaching: *hier*: Beratung von Menschen, die ihren Beruf wechseln möchten

² Visionscollage: spielerisch-kreative Zusammenstellung von Bildern, um eigene Wünsche und Ziele zu erkennen

³ Motivanalyse: *hier*: persönliche Interessen herausfinden

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2022

Ausgangssituation

Sie werden von Ihrem Vorgesetzten gebeten, das Profil Ihres Unternehmens in den sozialen Netzwerken zu betreuen. Bei einer kurzen Recherche im Internet sehen Sie, dass einige Firmen anlässlich des *Pride Month*¹ ihre Firmenlogos in die Farben der Regenbogenfahne eingefärbt haben, um ein Zeichen für Toleranz und gegen Ausgrenzung zu setzen. Auch Sie haben sich dazu entschieden, das Logo Ihres Unternehmens in die Regenbogenfarben zu tauchen.

Aufgaben

(30)

- 1 Sie informieren sich über die Symbolik der Regenbogenfahne und stoßen auf den vorliegenden Artikel. (Anlage 1) 5
Arbeiten Sie aus diesem fünf Kernaussagen heraus.
 - 2 Ihr Vorgesetzter ist nach der Lektüre Ihres Artikels auch der Meinung, dass ein Unternehmen mehr tun müsse, als nur sein Firmenlogo einzufärben. 4
Erläutern Sie zwei Möglichkeiten, wie Unternehmen die LGBTQ*²-Bewegung noch wirksamer unterstützen können.
 - 3 Obwohl die Grund- und Menschenrechte unter besonderem Schutz stehen, kommt es immer wieder auch im Alltag zu Menschenrechtsverletzungen. 6
 - ♦ Erläutern Sie zwei Möglichkeiten, wie gegen Menschenrechtsverletzungen vorgegangen werden kann.
 - ♦ Beziehen Sie sich in einer der beiden Möglichkeiten auf den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.
- Aufgrund Ihrer Entscheidung, das Firmenlogo in Regenbogenfarben zu tauchen, erhält das Unternehmen zahlreiche Hass-Kommentare auf seinen Social-Media Auftritten.
- 4 Beschreiben und interpretieren Sie die vorliegende Karikatur. (Anlage 2) 6
 - 5 Erklären Sie zwei Möglichkeiten, wie Sie mit Hasskommentaren auf dem Firmenprofil umgehen können. 4
 - 6 Ihr Kollege versteht die ganze Aufregung nicht. Er ist der Ansicht, dass man in einer Demokratie auch mit Hasskommentaren leben können muss. 5
Setzen Sie sich mit dieser Aussage mit je einem Pro- und Kontra-Argument auseinander.

Anlage 1

Warum Pinkwashing so problematisch ist von Tjorven Meyrose

Varel - Der Juni ist Pride³ Month und der Christopher Street Day (CSD) steht kurz bevor. Für viele Unternehmen ein Anlass, sogenanntes Pinkwashing zu betreiben. Was dahinter steckt und weshalb es problematisch ist:

Pinkwashing setzt sich aus dem englischen Wort Whitewashing (Schönfärberei) und der Farbe Pink zusammen. Es bezeichnet eine Marketingstrategie, die von Ländern, Unternehmen und Organisationen verwendet wird, um eine Identifizierung mit der LGBTQ⁴ Community vorzugeben und damit für sich zu werben.

[...]

Pinkwashing wird gerade rund um Pride Month und CSD und vor allem in sozialen Medien angewendet. Ziel ist es beispielsweise, besonders modern, tolerant und fortschrittlich zu wirken.

Pinkwasher geben vor, die queere Community zu unterstützen und zu fördern, meist ohne dies wirklich zu tun. Sie möchten damit ihr Produkt schmücken oder ihr Unternehmensimage verbessern. Sie versehen ihre Produkte mit Regenbogenfarben, um den Anschein einer Identifikation zu schaffen. Meist bringen sie diese Produkte oder Werbespots zum CSD oder zum Pride Month heraus.

[...]

Das Problem dabei ist, dass die Unternehmen selbst oft kein Interesse an den Themen haben. Sie wollen aus der Bewegung lediglich Profit schlagen. Im Extremfall werden Mitglieder der LGBTQ-Community in Unternehmen die aktiv Pinkwashing betreiben sogar diskriminiert oder gar nicht erst eingestellt.

¹ Als *Pride Month* wird ein Monat bezeichnet, in dem vor allem durch Demonstrationen für die Akzeptanz und Gleichberechtigung von Menschen, die sich nicht mit dem traditionellen Rollenbild von Mann und Frau oder anderen Normen rund um Geschlecht und Sexualität identifizieren, aufmerksam gemacht wird. Die Regenbogenfahne ist ihr Symbol.

² Die Abkürzung LGBTQ* steht unter anderem für lesbische, schwule, bisexuelle, intersexuelle Menschen und Transidente. Sie schließt aber auch viele weitere Menschen mit ein.

³ Pride ist der Begriff, unter dem sich die Community für einen selbstbewussten Umgang mit der eigenen Sexualität und Identität einsetzt.

⁴ Die Abkürzung LGBTQ* steht unter anderem für lesbische, schwule, bisexuelle, intersexuelle Menschen und Transidente. Sie schließt aber auch viele weitere Menschen mit ein.

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2022

Aufgabe 1

(35)

Ausgangssituation

Das Modehaus Jacobi GmbH mit Sitz in Baden-Baden (Ludwigstraße 3, 76530 Baden-Baden) bietet unter anderem exklusive Herren- und Damenmoden an. In der Damenoberbekleidungsabteilung soll eine neue Fachkraft eingestellt werden. Auf Grund der ausgeschriebenen Stelle in der Tageszeitung, liegen Frau Maria Kögel mehrere Bewerbungen vor. Sie lädt vier Bewerber zum Vorstellungsgespräch ein. Sie bereiten mit der Auszubildenden Frau Weiß das Vorstellungsgespräch vor und notieren mögliche Fragen.

1.1 Nennen Sie Frau Weiß zwei Bereiche, zu denen keine Fragen gestellt werden dürfen. 2

Frau Kögel entscheidet sich für Bianca Weber, 21 Jahre alt, wohnhaft in der Bahnhofstraße 15, 76532 Baden-Baden, die soeben ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau abgeschlossen hat.

1.2 Im Arbeitsvertrag (Anlage 1), der am 01.02.2022 geschlossen wurde, fehlen noch einige Angaben. 5

Ergänzen Sie diesen mit Hilfe der gegebenen Informationen:

Bianca erzählt ihrer Freundin Sabine glücklich, dass sie einen tollen Arbeitsplatz gefunden hat: „Ich fange am 01.03.2022 an und bekomme 1.980,00 Euro. Ich darf ganz viel Verschiedenes machen, nicht nur Kassieren und Kunden beraten wie früher. Beim Einkauf suche ich die Waren mit den Kollegen aus. Ich bin auch für den Wareneingang und die Warenpflege verantwortlich. Außerdem soll ich beim Marketing helfen. Pro Woche muss ich nur noch 38 Stunden arbeiten. An die Früh- und Spätschichten werde ich mich erst gewöhnen müssen, entweder von 8.00 - 17.00 Uhr oder von 11.00 - 20.00 Uhr. Urlaub bekomme ich leider nur noch 28 Tage.“

1.3 Im März besprechen Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei einem Feedbackgespräch mit Bianca Weber unterschiedliche Situationen (1.3.1 - 1.3.4), die sich während des Arbeitsverhältnisses ergeben haben.

Beurteilen Sie jeweils begründet, ob die Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers dabei eingehalten wurden.

1.3.1 Stolz berichtete Bianca ihrer Freundin in der Mittagspause am Telefon, dass ihre Abteilung gestern über 20.000 EUR Umsatz gemacht hat. 2

1.3.2 Bianca bringt in einer Unterhaltung in der Mittagspause zur Sprache, dass sie enttäuscht ist, dass sie Gehaltszahlungen erst am Ende des Monats erhält. 2

1.3.3 In der letzten Märzwoche war Bianca von Montag bis Samstag krank und hat ihre Krankmeldung am folgenden Montag mit zur Arbeit gebracht. 2

1.3.4 Bianca feierte letzte Woche ihren Geburtstag und kam sehr übermüdet zur Arbeit. Frau Kögel ermahnte sie, demnächst ausgeschlafen zur Arbeit zu erscheinen. 2

1.4 Da die Geschäfte gut laufen, soll die neue Mitarbeiterin Bianca Weber die Befugnis erhalten, sich regelmäßig eigenverantwortlich um den Wareneinkauf zu kümmern. Frau Kögel überlegt sich deshalb, Bianca eine entsprechende Vollmacht zu erteilen.

1.4.1 Erläutern Sie Frau Kögel, welche Vollmacht erteilt werden muss. 2

1.4.2 Bianca ist inzwischen seit mehreren Wochen für den Einkauf zuständig. Leider gibt es aber auf Grund einer Grippewelle Engpässe beim Personal. Frau Kögel möchte eine Aushilfe für die Regalpflege einstellen. Biancas Schwester interessiert sich sehr für diese Tätigkeit. Bianca entscheidet, ihre Schwester einzustellen, da erst am Morgen wieder ein krankheitsbedingter Ausfall war. 2

Begründen Sie, ob der Arbeitsvertrag zwischen dem Modehaus Jacobi und Biancas Schwester gültig ist.

1.5 Der Warenlieferung vom 11.04.2022 liegt auch die Rechnung (Anlage 2) bei. Bianca vergisst die Rechnung zunächst und reicht sie erst am 27.04.2022 an Frau Kögel weiter. Diese weist Bianca darauf hin, dass sie Rechnungen immer unverzüglich weiterleiten soll, da das Warenhaus Jacobi keine Lieferantenkredite in Anspruch nehmen will.

1.5.1 Berechnen Sie die Ersparnis unter Ausnutzung des Skontos bei Überziehung des Geschäftskontos. Der Zinssatz ihrer Hausbank für die Überziehung beträgt 10,25 %. 3

1.5.2 Bianca fragt sich, wie der Lieferant dabei seine Forderung absichern kann. 2

Erläutern Sie Bianca eine Möglichkeit zur Absicherung des Lieferantenkredits.